

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	3 (1896)
Heft:	11
Artikel:	Die zwangsläufige Cylinderbewegung der Schaftmaschine von Schelling & Stäubli in Horgen
Autor:	E.O.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-628862

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kant. Gewerbeausstellung Zürich 1894
Silberne Medaille.

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896
Silberne Medaille.

Erscheint monatlich
einmal.

Für das Redaktionskomité:
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen.

Abonnementspreis:
Fr. 4.—jährlich (ohne Porti).

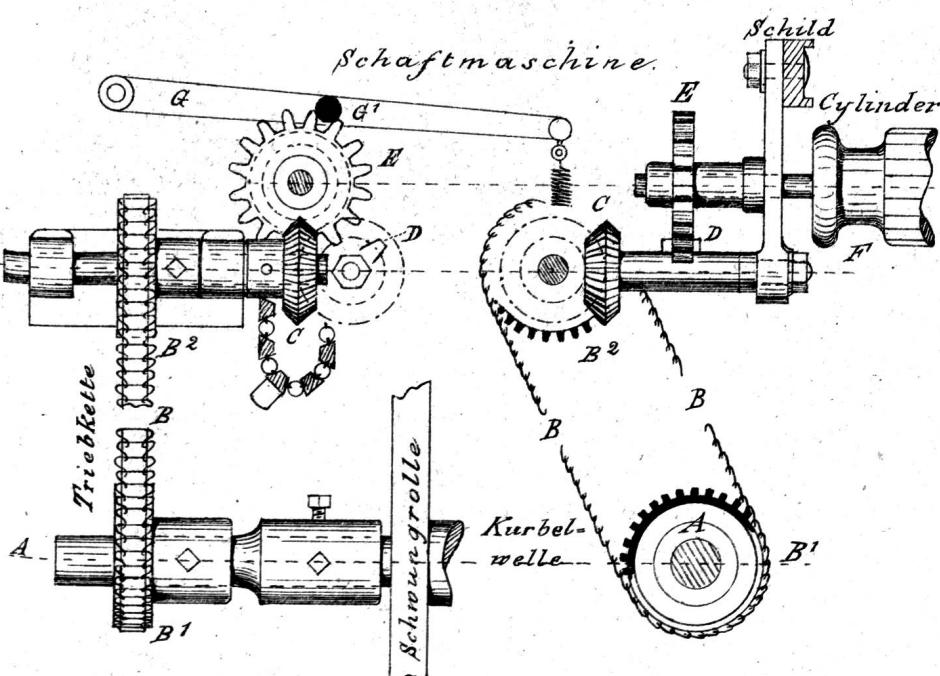
Inserate
werden angenommen.

Inhaltsverzeichniss: Die zwangsläufige Cylinderbewegung der Schafftmaschine von Schelling & Stäubli in Horgen (mit Zeichnung). — Der Wechsel- und Lancirstuhl von Hatt & Cie. (mit 2 Zeichn.). — Einiges über Mode und Situation. — Das Museum „Ariana“ in Genf. — Die neuesten Pariser Juxartikel. — Entfernung von Flecken in Stoffen. — Die Zukunft unserer Erde. — Patentertheilungen. — Sprechsaal. — Vereinsangelegenheiten. — Stellenvermittlung. — Inserate.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet.

Patentangelegenheiten und Neuerungen.

Die zwangsläufige Cylinderbewegung der Schafftmaschine von Schelling & Stäubli in Horgen.



Schon seit vielen Jahren sind die doppelhebenden Schafftmaschinen (System Hattersly) von Schelling & Cie. und von Schelling & Stäubli in Horgen in den verschiedensten Webereien in Betrieb. Besonders durch Herrn Stäubli wurde diese Maschine in manchen praktischen und vortheilhaften Beziehungen verbessert, so dass sie in den letzten Jahren allgemein beliebt wurde.

Ein einziger Ubelstand war noch vorhanden, der, dass man diese Schafftmaschine nicht rückwärts bewegen konnte, um den Schuss zu suchen, wie dies bei den Trittvorrichtungen der Fall ist.

Die separate Cylinder-Bewegungsvorrichtung der Jacquardmaschine von Schautn & Uhlinger gab Veranlassung, auch die Schafftmaschinen entsprechend zu verbessern,

so dass heute mehrere Typen von Schaftmaschinen vortheilhafte Einrichtungen dieser Art aufweisen.

So wurde auch die Schelling & Stäubli-Ratière mit einer zwangsläufigen Cylinder-Bewegungs-Vorrichtung versehen. Zu diesem Zwecke wird auf das Ende der Kurbelwelle eine Schlaufen-Verlängerung (wenn die Kurbelwelle nicht sonst lange genug ist) befestigt, worauf ein Kettenrad angebracht ist. Letzteres bewegt durch die Triebwelle B ein oben am Schild der Schaftmaschine aufgeschaubtes Vorgelege, durch eine Treibkette B¹ und ein zweites Kettenrad B²; durch das konische Getriebe C wird der Cylinder J getrieben, indem Schuss um Schuss die Nase D (Zahn) des ko-

nischen Rädchen C¹ einen Zahn des Rades E des Cylinders F bewegt (vor- oder rückwärts). Dieser erhält also bei jeder Kurbelumdrehung eine sechszehntel Umdrehungsbewegung. Der Bremshebel G erhält den Cylinder F durch den Stift G¹ in der richtigen Stellung, so dass die Dessin-Nägel die Fallengewichte oder Tasten H, welche entsprechend abgeändert (geformt) sind, richtig heben. Diese werden also durch die angegebene Abänderung sowohl beim Vor- als beim Rückwärtsbewegen des Stuhles und der Maschine gleichmäßig bewegt, wodurch es möglich ist, den Schuss zu suchen, indem die Lade des Stuhles rückwärts bewegt wird.

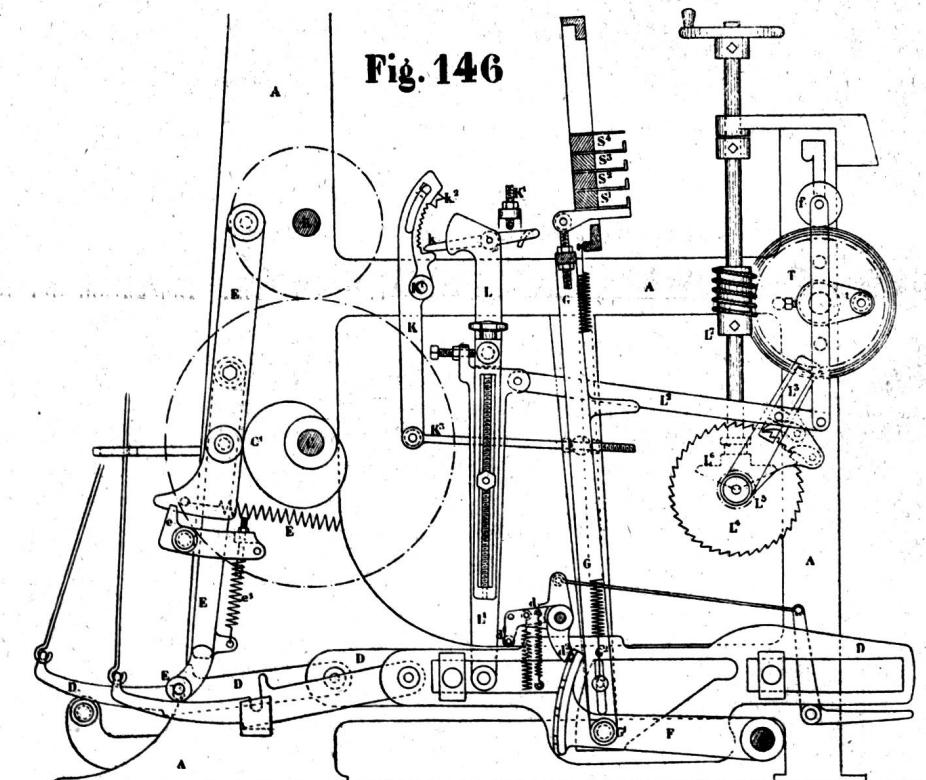
E. O.

Der Wechsel- und Lancirstuhl von Hatt & Cie.

Bei diesem Wechselapparate wird das Heben und Senken der Schützenkasten durch Platten D (liegende Platinen, mit schiefen Ebenen)

bewerkstelligt. Diejenige Platte oder Platine, welche zu wirken hat, wird hinten vom Wechsel-Dessin aus etwas gehoben. Der von der Excenterwelle C aus durch das, auf letztere geschraubte Excenter C¹ fortwährend bewegte Wechselhebel E zieht dann vermittelst des Stiftes E¹ die betreffende Platine. Die Feder E² veranlasst das stetige Anliegen der Frikionsrolle des Wechselhebels am Excenter C¹. Der Ansatz D¹ der gezogenen Platine D hebt die Rolle d¹ des Gelenkstückes d, wodurch die Sperrfalle d² aus dem mit Einschnitten versehenen Bogen-theil des Hebels F ausgelöst wird. Die schiefe Ebene der gezogenen Platine wirkt auf die Rolle G¹ der Kastenstütze G und hebt oder senkt diese mit den Zellen S¹—S⁴. Die ausgelöste Sperrfalle d² setzt sich in die korrespondirende Nuth des Hebels F. Die T-förmige Kastenstütze G ist durch zwei regulirbare Schrauben mit der untersten Kastenplatte verbunden, wodurch die Kasten genau zur Höhe der Ladenbahn regulirt werden können. Die Feder G² am Stift der

Fig. 146



Kastenstütze und am Wechselrahmen angebracht, zweckt das Heben und Senken der Kasten auszubalanciren, so dass sie mit geringem Kraftverbrauch gleich ruhig auf- und abzubewegen sind. — Um von Hand wechseln zu können, ist die Kastenstütze G mit einem Griffe, und das Gelenkstück d (mit der Sperrfalle d²) mit einem Tritt zum Auslösen der Sperrfalle versehen. Der obere Theil des zweitheiligen Wechselhebels E ist durch die Nase e des untern Theiles, welche durch